

**NACH DICKEN  
LIPPEN**

# Jetzt gibt's Botox für die Hoden



Der David von Michelangelo ist zwar schon über 500 Jahre alt, braucht aber definitiv kein Hoden-Botox

**Von A. TISCHENDORF  
und CH. SCHARF**

Düsseldorf/Dortmund – Botox als Faltenglätter in die Stirn? Längst normal. Aufgespritzte Lippen ja sowieso. Jetzt kommt ein neuer Trend aus England: „Scrotox“ – das ist Botox für den Hodensack (Scrotum).

Wie bitte? Wer braucht denn das? „Das ist ein ganz modernes Verfahren“, sagt Dr. Christos Koliussis (42), Chefarzt der „Clinic im Centrum“ in Dortmund und Münster, der die Behandlung schon durchgeführt hat. „Zwei Mal, bei zwei sportlichen Jungs um die 30.“ Die beiden habe vor allem gestört, dass sie beim Fitnessstraining an den Hoden schwitzen. „Das Botox reduziert die Produktion der Schweißdrüsen, außerdem hilft es, dass sich die

Haut entspannt. Die Hoden wirken größer und glatter.“

Auch der Düsseldorfer Beauty-Doc Dr. Murat Dagdelen (40, „DiaMonD Aesthetics“) bietet die Behandlung an: „Die Nachfrage nach Genitalästhetik steigt. Eine Hodensack-Straffung habe ich bereits ausgeführt.“

Kosten: 450 bis 800 Euro. Der Effekt soll ein halbes Jahr halten.

Aber tut das nicht weh? „Nadeln an einer so sensiblen Stelle tun weh“, sagt Dagdelen. „Ein Fachmann weiß, wie tief er stechen darf. Es kann höchstens zu blauen Flecken kommen.“

**Die Patienten von Dr. Koliussis berichteten ihm übrigens von einer weiteren „Nebenwirkung“: „Angeblich erleben sie jetzt beim Sex den Orgasmus intensiver...“**